

Seit kurzem sind Nachbildungen von Reichsbanknoten zu 100 M. zum Vorschein gekommen, die zwar bei aufmerksamer Betrachtung als Nachbildungen un schwer erkennbar, doch bei nur oberflächlicher Ansicht zur Täuschung wohl geeignet sind.

Nach der Zeit der Sommer-Sonnenwende folgen jetzt die sogenannten „Los- oder Vortage“, die nach dem Volksglauben entscheidenden Einfluß auf die Witterung eines bestimmten Zeitraumes ausüben sollen. Die beiden Namen erklärt der Meteorologe Dove damit, daß an diesen Tagen sich das Los der zu erwartenden Witterung für längere Zeit entscheidet, und daß man an ihnen zu „lauern“ (niederdeutsch „luren“) hat, um auf das Kommende vorbereitet zu sein.

Der Verein Dresdner Presse hielt am gestrigen Abend im Viktoriahaus eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher der Vorstand sowie das Ehrenmitglied neu gewählt wurden. In ersteren wurde nur der langjährige verdiente Kassierer mit übernommen, die übrigen gewählten Herren gehörten dem Vorstande seit her nicht an.

Die Sächsische Textilberufsgenossenschaft hält ihre diesjährige Genossenschaftsversammlung am 17. Juli in Dresden ab.

Die gestrige Mitteilung aus Langebrück, daß der dortige Fuhrwerksbesitzer Höhnisch vom Blitze erschlagen worden sei, wird uns von zuständiger Seite als vollkommen un wahr bezeichnet und hinzugefügt, daß es dort nur einen Einwohner des erwähnten Namens gebe und das sei der Herr Gemeindevorstand.

Das Dresdener Landgericht verurteilte gestern den früheren Inhaber des altbekannten Dresdener Hotels „Amalienhof“, den aus Schönau auf dem Eigen bei Bernstadt gebürtigen jetzigen Kaufmann und Reisenden Johann Theodor Robert Raede wegen Betrugs und Wechsel fälschung zu 6 Monaten Gefängnis.

Aus dem Polizeibericht. Seit 12. d. Mt. wird ein hellbrauner, weichbehaarter, 1 1/2 Jahre alter schottischer Schäferhund mit weißen Pfoten und weißer Brust, Halsband, Maulkorb und Steuermark (Tepity Nr. 119) tragend, vermisst. Das Tier dürfte sich auf das Land verirrt haben. Mitteilungen erbittet die Kriminalpolizei zu C. Uebel. B 791.

Dresden-Trachau, 27. Juni. Das im Grundbuche für Trachau Blatt 290 auf den Namen des Fleischers Emil Franz Haupt eingetragene Grundstück soll am 8. Juli 1905, vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Lothringer Straße 1, l., Zimmer 131, zu Dresden, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 6,9 Ar groß und auf 32 093 M. geschätzt. Es besteht aus Wohngebäude, Waschküche, Schuppen, Hof und Garten und liegt Dippelsdorfer Straße 16 hier.

Dresden-Kaditz, 27. Juni. Das im Grundbuche für Kaditz Blatt 704 auf den Namen der Johanna Amalie verw. Zimmer geb. Teich in Neuben eingetragene Grundstück soll am 8. Juli 1905, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Lothringer Straße 1, l., Zimmer 131, zu Dresden, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück — Flurstück 653 a — ist nach dem Flurbuche 5 Ar groß, auf 2500 M. geschätzt, besteht aus einer Frontbaustelle und liegt in Dresden-Kaditz an der neuen Straße, in unmittelbarer Nähe des Simsonplatzes und der neuen 43. Bezirksschule.

Dresden-Kaditz, 27. Juni. Das im Grundbuche für Kaditz Blatt 205 auf den Namen des Gutsbesizers und Gemeindevorstands Wilhelm Oskar Schumann in Modritz eingetragene Grundstück soll am 6. Juli 1905, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Lothringer Straße 1, l., Saal 118, zu Dresden, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 5,4 Ar groß, auf 34 900 M. geschätzt, besteht aus Erdwölbungsgebäude, Hofraum und Garten und liegt in Dresden-Kaditz, Ecke Pöschelstraße, an der Baudiffstraße 11.

Aus der Köhntz, 27. Juni. Bei der am vergangenen Sonntag vormittag nach dem Hauptgottesdienste in der Sakristei der Kirche zu Radebeul vorgenommenen Kirchenvorstands-Ergänzungswahl sind die ausgeschiedenen

Radebeuler Mitglieder Gottsche sen., Kirchner, Schilling und Werner sämtlich wiedergewählt worden; in Oberlöhntz wurden gewählt: Herr Beherdter Dehne (wiedergewählt) und Herr Gemeindevorstand Hörning.

Vöhlau, 27. Juni. Sonntag den 9. Juli feiert der Radeberger Kreisverband evangelischer Arbeitervereine, welchem die Vereine Radeberg, Vöhlau, Loschwitz, Lausa und Pulsnitz angehören, von nachmittags 3 Uhr ab im Garten und Saal des „Schützenhauses“ zu Radeberg sein Jahresfest. An demselben wird sich außerdem wahrscheinlich die Gruppe Köpische vom Dresdener Cv. Arbeiterverein beteiligen. Durch ein reichhaltiges Programm ist bestens für Unterhaltung gesorgt.

Braunsdorf, 27. Juni. Der Provisionsreisende Hugo Arthur Prißke von hier verurteilte vor dem Landgericht Dresden wegen Betrugs und Urkundenfälschung 1 Monat Gefängnis. Am 3. April d. J. fertigte der Angeklagte einen Brief fälschlich an und machte von diesem einer Frau gegenüber zum Zwecke der Täuschung Gebrauch.

Puschholz-Friedewald, 27. Juni. Nächsten Donnerstag den 29. d. M., von nachmittags 5 Uhr an, findet in dem herrlich im Löhntzgrunde gelegenen Kurhaus Friedewald ein Militärkonzert statt. Abends wird das Etablissement illuminiert und ein Lampenanzug veranstaltet. Auf das Konzert sei auch an dieser Stelle empfehlend hingewiesen.

Köpschitz, 27. Juni. Vom Gemeinderat zu Großburg ist ein Schreiben beim Köpschitzer Gemeinderat eingegangen, nach dem sich die Gemeinde Köpschitz einer Petition anschließen möge, die gegen die von Wittersee, Hänichen und Pöschappel erbetene Personenbeförderung auf der sogenannten Koblensbahn protestieren, andererseits der Verwirklichung des Projektes einer elektrischen Bahn dienlich sein soll. Gemeinderatsmitglied Wilmann hat, die Angelegenheit wegen ihres weitgehenden öffentlichen Interesses an eine Kommission zur Vorberatung zu verweisen, man beschloß jedoch, die Frage geheim zu behandeln.

Köpschitz-Königswald, 27. Juni. Auszug aus dem Protokoll über die Sitzung des Gemeinderates vom 24. Juni. Der Vorsitzende, Herr Gemeindevorstand Müller, eröffnet die Sitzung 1/9 Uhr abends mit der Bekanntgabe der seit der letzten Sitzung eingetretenen Besitzveränderungen. Ein Gesuch um Herabsetzung der Besitzveränderungsabgaben für die Grundstücke Königsbrüder Straße 57 und Martin-Luther Straße 4 wird abgelehnt. Sodann wird Kenntnis genommen von der Abrechnung über die Königs-Geburtstagsfeier, sowie davon, daß der Ueberschuß als Fonds zur Veranstaltung patriotischer Feste bei der hiesigen Sparkasse angelegt werden soll. Nach Erledigung einiger Armensachen wird die Befürwortung der Gesuche Tillys um Genehmigung zur Abhaltung kleinerer Gesellschaften und Kochs um Konzession zum Schanbetrieb in dem an der Moritzburger Straße 1 in der Nähe des Paradeübungsplatzes gelegenen Hausgrundstück beschlossen. Die Vorschläge des Bauausschusses in den Bau sachen Lohed, Schneider und Kreuze, sowie in Betreff der Schleusenanlage in der Teufelschlucht werden zum Beschluß erhoben, desgleichen der Antrag, bei der Staatsbahnverwaltung um Verbreiterung des Zugangsweges von der Bahnhofstraße zum Bahnhof vorstellig zu werden. Weiter wird Kenntnis genommen: von der Abrechnung über die Badeanstalt und den Betrieb des König-Friedrich-August-Bades im Jahre 1904 und von dem Bericht über Verzicht des Badeaus schusses auf Erbauung weiterer Bellen und über die erfolgte Anlage einer einfacheren Ausfließbelegenheit, von den Protokollen über die letzten Sitzungen des Wasserwerks- und des Gaswerksausschusses, nach deren Vortrag einige Vorschläge dieser Ausschüsse genehmigt und die eingegangenen Offerten zur Herstellung der Blizableitungsanlage auf dem Gaswerk geöffnet werden, die Vergebung der Anlage aber dem Gasauschuß übertragen wird, und von dem Ergebnis der Verhandlung des Herrn Gemeindevorstandes mit Herrn Oberbaurat Klette und Herrn Baumeister Bagenbreth bezüglich der Beschleunigungsangelegenheit. Die Vereinbarungen, die mit den Besitzern der von der neuen Quellsfassung betroffenen Grundstücke abgeschlossen worden sind, werden vorgetragen und genehmigt, ebenso gemäß dem Vorschlag des Wasserwerksausschusses die Rechnung über Ausführung der Quellsfassung. Schließlich

werden die Petition des Ortsvereins Königswald wegen Verlegung des Gemeindeamtes und die übrigen noch anstehenden Gegenstände wegen vorgerückter Nachtstunde von der Tagesordnung abgesetzt und die Sitzung 1/1 Uhr geschlossen.

Kesselsdorf, 27. Juni. Auf einem Straßenübergange zwischen Burgwisch-Niederhermsdorf und Kesselsdorf ist am Sonntag vormittag ein Geschirr des Rittergutes Oberpaar von der Maschine des vorm. 7 Uhr 44 Min. von Mohorn nach Pöschappel verkehrenden Personenzuges erfasst und beiseite geschleudert worden. Personen und Pferde wurden bei dem Vorkommnis nicht verletzt, nur der Wagen ist etwas beschädigt worden.

Loschwitz, 27. Juni. Am Sonnabend nachmittag überfuhr in hiesiger Grundstraße ein jüngerer Radfahrer infolge übermäßig schnellenfahrens einen 7 Jahre alten Knaben aus Vöhlau. Das Kind trug mehrere Hautabschürfungen, sonst aber ernste Verletzungen nicht davon. Der Radfahrer hatte die Flucht ergriffen, wurde aber später ermittelt.

Lausa, 27. Juni. Sonntag nachmittag verunglückte der im 62. Jahre stehende Gutsbesitzer Traugott Penzel in Gommlich. Er fiel von einem Baume und war sofort tot.

Reid, 27. Juni. Der Dienstknecht Ernst Willy Räger aus Reubnitz-Neuostera öffnete im Hause eines hiesigen Gutsbesizers die Holzlade eines anderen Knechtes und stahl 8 Mark und eine geringwertige Uhrkette. Die Anklage lautete auf schweren Diebstahl. Das Dresdener Landgericht nahm nur einfachen für erwiesen an und verurteilte den Räger zu 6 Wochen Gefängnis; 3 Wochen gelten als verbüßt.

Schönfeld, 27. Juni. Mit dem Gesange eines Turnerliedes wurde die am Sonnabend stattgefundene Monatsversammlung des Turnvereins eröffnet. Sodann erfolgte die Aufnahme eines neuen Mitgliedes sowie die Wahl des Herrn M. Hörning zum stellvertretenden Turnwart. Die Versammlung bewilligte hierauf die Anschaffung von Schleuderbällen mit Zubehör und eines neuen Geräts. Am Kreisturnfest beteiligen sich 11 Turner. Jedem Turner werden ca. 7 Mark als Beihilfe gewährt. Wegen des Stiftungsfestes soll eine Turnratsitzung abgehalten werden.

In der am Sonntag abgehaltenen Monatsversammlung des Geflügelzüchtervereins wurden zuerst die Protokolle über die seit der Gründung des Vereins stattgefundenen Versammlungen verlesen. Hierauf nahm man die Bestellung deutscher Klubführer vor. Als neues Mitglied wurde Herr E. Müller-Jaschendorf aufgenommen. Man beschloß dann, jede dritte Versammlung wochentags abzuhalten. Aus verschiedenen Fachzeitschriften gelangten noch einige Aufsätze zur Verlesung, woran sich verschiedene interessante Bemerkungen seitens des Vorsitzenden knüpften.

Weiker Hirsch, 27. Juni. Eine Gedächtnisfeier für den verstorbenen Dr. Lahmann veranstaltet am Donnerstag der Berliner Kreisverein für physikalisch-diätetische Therapie.

Tharandt, 27. Juni. Bei dem am Sonntag unter zahlreicher Beteiligung stattgefundenen Königschießen der Tharandter Scheiben-Schützengesellschaft erzielte den Königschuß das älteste, seit 1868 der Schützengesellschaft angehörende Mitglied, Herr Privatassessor Oswald Funke in Hintergersdorf.

Radeberg, 27. Juni. Der auf zwei Tage berechnete Verbandstag der sächsischen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften führte am Sonntag eine ganze Zahl Verbandsmitglieder aus den verschiedenen Orten Sachsens nach Radeberg. Abends 5 Uhr fand eine Vorversammlung statt. Direktor Kroschke-Chemnitz berichtete über den Allgemeinen Verbandstag deutscher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Breslau, der von ca. 600 Delegierten besucht war. Anschließend hieran machte Justizrat Dr. Alberti-Wiesbaden Mitteilung über die auf dem Verbandstage in Breslau beschlossenen Maßnahmen gegen Schädigungen der Genossenschaften durch Kellereischleiferfabrikanten. Mit der Firma Kallis in Leipzig ist ein Abkommen geschlossen worden, das sich als außerordentlich segensreich erwiesen habe. Die Firma gibt gegen geringe Vergütung und gegen die Verpflichtung, der Zentrale jederzeit die Namen von Kellereischleiferfabrikanten mitzuteilen, eine schwarze Liste heraus und verbreitet sie unter den abonnierten Ge-

Feuilleton.

Aus dem alten Schloß.

Kriminal-Roman von Eusebius Licht.
(Autorisierte Uebersetzung aus dem Dänischen.)
(Nachdruck verboten.)

(I. Fortsetzung.)

„Stahl!“ — Schwager!“ rief der kleine Apotheker aus, während seine Augenbrauen sich in Erstaunen über den unerwarteten Anblick des Marinemalers ein wenig in die Höhe zogen. „Träume oder wache ich? Wie kommst Du hierher?“

„Mit dem Dampfer!“ entgegnete Stahl munter, während er die Hand seines Schwagers herzlich schüttelte. „Und da haben wir ja meinen weitgerissenen jungen Kunstbruder.“ fuhr er fort, während er die Hand des jugendlichen Begleiters seinen Schwagers kräftig schüttelte. „Willkommen zu Hause, mein Junge! Es ist mir eine wahre Freude, Dich wiederzusehen, frisch und munter und gebräunt von der Sonne des heißen Italiens. Und vielen Dank für die prächtigen Stützen, die Du mir sandtest. Sie haben mir, Deinem alten Lehrer, viel Freude gemacht. Uebrigens bedaure ich aufrichtig, daß ich in voriger Woche nicht zu Hause war, als Du und Dein Pflegevater mich in der Stadt besuchte. Ich soß damals gerade an der Nordsee küste und malte, was das Zeug halten wollte.“

„Ich war damals auf der Durchreise von Apenrade mit ihm in Kopenhagen und habe ihn nun mit mir in

meinen stillen Schlupfwinkel genommen, wo er einsteilen auf die Weide gehen soll!“ bemerkte der Apotheker mit einem zufriedenen Blick auf die ranke Gestalt seines Pflege Sohnes. „Jetzt habt Ihr aber die beste Gelegenheit von der Welt, gegenseitig Eure angenehme Gesellschaft zu genießen. Nirgends findet Ihr mehr Anregung, als hier im Hause unserer Freunde, an diesem herrlichen, das Auge des Künstlers erfreuenden und betörenden Punkte.“

„Ja, gerade in der letzten Zeit habe ich eine unwiderstehliche Sehnsucht hierher gehabt,“ sagte Stahl ernst.

Der Apotheker sandte ihm einen langen, prüfenden Blick zu.

„Ja — a! Gerade daselbe war mit mir der Fall,“ sagte er mit einem gewissen Nachdruck. „Ganz abgesehen davon, daß ich natürlich auch den Wunsch hatte, den Italiener unseren lieben alten Freunden auf dem alten Schloß vorzustellen. Deswegen haben wir beide uns auch gestern abend aus unserem kleinen Ort zu Fuß auf den Weg gemacht und sind nach einem einstündigen Marsch in später Stunde hier mit der Tür ins Haus gefallen. Nun, so freundlich, wie Sie uns aufgenommen haben,“ wandte er sich an die Hausfrau, „werden Sie es sich gefallen lassen müssen, wenn wir uns nicht sofort wieder losreißen, sondern Ihnen drei bis vier Tage zur Last fallen.“

„Bravo!“ Das gefällt mir,“ meinte der gastfreie Wirt. „Gehen Sie hier ruhig für einige Tage vor Anker. Sie müssen sich aber mit dem begnügen, was unser einfacher Haushalt Ihnen bietet.“

„Und jetzt zu Tisch, meine Herren, es ist angerichtet.“

fügte die Hausfrau hinzu. „Nach dem langen Spaziergang werden Sie schon hungrig sein.“

Bei der Tafel war die Unterhaltung lebhaft und munter. Nur zeigten der junge Künstler und die Tochter des Hauses, die nebeneinander saßen, häufig eine gewisse Unlust, sich in die allgemeine Unterhaltung zu mischen, desto eifriger war ihr oft mit gedämpfter Stimme geführtes Gespräch, das die beiden Schwäger dazu bewog, sich von Zeit zu Zeit verständnisvolle Blicke zuzuwenden.

Als man gerade im Begriff war vom Tische aufzustehen, zeigte sich plötzlich eine neue Person. Ueber die Brücke stürmte nämlich ein junges, schlankes Mädchen von sechzehn-siebzehn Jahren mit einer lustigen Stulpnase, roten, krausen Haaren, gesundheitsstrophenden, roten Wangen und großen blauen Augen, die von Eifer funkelten.

„Wo hat der Herr den Schlüssel zu der Gemälsammlung?“ Es ist jemand da, der das Schloß sehen will!“ rief sie atemlos und in stark ausgeprägtem schleswiger Dialekt, während sie, ohne die übrigen zu beachten, auf den Kastellan losstürmte.

„Hier ist er, Susanne!“ antwortete der Gefragte, während er nach kurzem Suchen ein kleines Schlüsselbund aus einer Tasche seiner Schnürjacke zog. „Ich hatte vergessen, ihn vorhin, als ich aus dem Schloß kam, auf seinen Platz zu hängen. Ist es eine größere Gesellschaft, die das Schloß besehen will?“

„Nein, es ist nur ein Einziger. Ein so komischer, alter, schiefbeiniger Mann, der vorher mit dem Wagen von Marienlyst ankam,“ erklärte das Mädchen eifrig. „Er sieht so unheimlich aus, daß ich mich ängstigen